

Mitteldeutsche Gesundheitsakademie bereitet auf neues Abrechnungssystem in Krankenhäusern vor

Die Kreiskrankenhaus Greiz GmbH bildet berufsbegleitend gemeinsam mit der La Trobe University Melbourne aus.

Auf ein völlig neues Abrechnungssystem, das den bundesdeutschen Krankenhäusern vom Jahre 2003 an ins Haus steht, will die neu gegründete Mitteldeutsche Gesundheitsakademie mit Sitz an der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH vorbereiten. Mit dem Gesundheitsreformgesetz 2000 wurde vorgeschrieben, dass Krankenhausleistungen künftig nach einem diagnosebezogenen Fallpauschalensystem abgerechnet werden. Dieses soll die bisherige Mischung aus Fallpauschale, Tagesentgelt und Sondervergütungen ersetzen. Das Fallpauschalensystem orientiert sich an dem in Australien seit Jahren erfolgreich praktizierten Abrechnungssystem der DRG – Diagnosis Related Groups. Mit dieser Abrechnungsmethode sollen die Kosten im Krankenhausbereich reduziert werden, ohne dass damit Leistungseinschränkungen in den Krankenhäusern oder Qualitätseinbußen bei der Behandlung der Patienten einhergehen. Die Einsparungen sollen vor allem daraus resultieren, dass durch einheitliche und genau beschriebene Vorgaben zu jedem Krankheitsbild die Verweildauer im Krankenhaus auf die für den jeweiligen Behandlungsfall tatsächlich notwendige Zeit verkürzt werden kann.

Die DRGs fassen eine Vielzahl unterschiedlicher Diagnosen zu einer überschaubaren Anzahl von DRG-Fallpauschalen mit vergleichbarem Aufwand zusammen. Die Definitionsgrundlage dafür bilden medizinische Diagnosen-, Operationen- und Prozedurenschlüssel. Das Leistungsspektrum von Krankenhäusern, so sieht der Gesetzgeber es vor, kann damit in einem überschaubaren DRG-Katalog von bis zu 800 Abrechnungspositionen abgebildet werden. Durch die Berücksichtigung von Haupt- und Nebendiagnosen trägt das System auch unterschiedlichen Schweregraden der Erkrankung und

deren Behandlung Rechnung. Verbunden mit der Einführung der DRG ist ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem.

Um auf diese neue Art der Einstufung von Patienten und der Abrechnung der Behandlung vorbereitet zu sein, die 2003 eingeführt werden kann, ab 2004 aber verbindlich ist für alle Krankenhäuser, ist eine erhebliche Umstrukturierung in den Verwaltungs- und Abrechnungssystemen der Krankenhäuser erforderlich.

Das setzt eine gezielte intensive Schulung der Mitarbeiter voraus. Spezifische Ausbildungsmöglichkeiten dafür wurden in Deutschland bisher kaum angeboten. Bereits vor einem Jahr sah sich deshalb die Greizer Kreiskrankenhaus GmbH nach geeigneten Partnern um, die das nötige Wissen auf diesem Gebiet vermitteln können. Fündig wurde die Geschäftsführung des Krankenhauses schließlich in Melbourne. An der La Trobe University Melbourne werden in einem dreijährigen Studium Health Information Manager ausgebildet, die das DRG-codierte Abrechnungs- und das Qualitätssicherungssystem in den dortigen Krankenhäusern umsetzen. Professor Mary Ell, Rektorin der Privatuniversität, arbeitet seit 30 Jahren auf dem Gebiet des Gesundheitswesens und hat die Einführung und Anwendung der DRGs in Australien begleitet.

Das Greizer Krankenhaus entschloss sich, einen eigenen Ausbildungsbereich zu gründen, in dem unter fachlicher Anleitung von Dozenten der La Trobe University berufsbegleitend Mediziner und Krankenhausmitarbeiter geschult werden. Im Mai dieses Jahres wurde die Mitteldeutsche Gesundheitsakademie gegründet. Die Ausbildung erfolgt berufsbegleitend in 25-Wochen-Kursen. Voraussetzung für die Fortbildung sind eine medizinische bzw. pflegerische Ausbildung, Grundkenntnisse der medizinischen Terminologie und der Klassifikationssysteme sowie Computerkenntnisse und auch gute Englisch-Kenntnisse. Die ersten Kurse nämlich werden von den australischen Dozenten in englischer Sprache gehalten.

Im September wurden die ersten zehn Mitarbeiter an der Gesundheitsakademie begrüßt. Sie kommen u. a. aus Kliniken in Greiz, Chemnitz und der Rhön-Kliniken AG. Ausgebildet werden sie als Trainer, die dann ihrerseits die Ausbildung weiterer Studenten übernehmen sollen. Der Bedarf für eine solche Weiterbildung dürfte allein an Thüringer Krankenhäusern bei 500 bis 1 000 Mitarbeitern liegen, wenn das Fallpauschalengesetz fachgerecht und effizient umgesetzt werden soll.

An die theoretische Ausbildung des derzeit laufenden ersten Kurses schließt sich ein Praktikum in Australien an, um dort mit dem neuen Abrechnungssystem zu arbeiten. Der zweite Kurs hat Ende Oktober in Greiz begonnen.

Perspektivisch ist vorgesehen, diese Ausbildung auch in anderen Orten anzubieten, so u. a. in Chemnitz, Plauen, Görlitz, Berlin, Essen und dem Rhein-Main-Gebiet.

Nach Abschluss der Ausbildung erhalten die Absolventen ein Zertifikat der La Trobe University als „Casemix performer“.

Interessenten für die Ausbildung können sich näher informieren und auch anmelden unter:

Mitteldeutsche Gesundheitsakademie

Wichmannstraße 12

07973 Greiz

Tel.: (0 36 61) 46 28 23

Fax: (0 36 61) 46 28 25

Internet: www.mdga.de

E-Mail: info@mdga.de